



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	12.03.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln

Nach Abschluss des vierten Quartals 2008 wird dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln in der Anlage 1 das vorläufige Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2008 zur Kenntnis gegeben.

Die Verwaltung bittet bei der Bewertung der Daten zu berücksichtigen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht alle Schlussrechnungen für 2008 vorlagen und die Prüfung der vorliegenden Belege noch nicht abgeschlossen war. Eine umfassende Berichterstattung zur wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes AWB in 2008 wird dem Betriebsausschuss AWB voraussichtlich in der Juni-Sitzung im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2008 vorgelegt.

Grundsätzlich sind bereits jetzt folgende Aussagen zu treffen:

Die Nachfrage nach Behältervolumen ist im Bereich Hausmüll weiter rückläufig. So lag das durchschnittliche Entleerungsvolumen in 2008 1,14 % unter der Planung. Das entleerte Volumen lag im Dezember 2008 um 1,71 % unterhalb des Volumens im Januar 2008.

Stärker ausgeprägt als der Rückgang der Entleerungen war der Rückgang der bei der RMVA angelieferten Hausmüllmenge (-3,0%).

Die aus der Entwicklung im Restmüllbereich kostenseitig resultierende Entlastung des Eigenbetriebes wurde durch den damit einhergehenden Rückgang der Erlöse aus Abfallgebühren teilweise ausgeglichen.

Gegensätzlich entwickelt sich das Entleerungsvolumen der gebührenfreien Biotonne. Das Gesamtentleerungsvolumen lag um 19 % über der Planung als Grundlage der Gebührenkalkulation 2008. Besonders ausgeprägt ist die Nachfragesteigerung bei den Behältern mit einem Volumen über 120 Liter. Während die Zuwachsraten dort bis zu 58 % (500 und 660 ltr. VS) betragen, sind die Entleerungszahlen bei den kleineren Behältergrößen nahezu konstant geblieben (z.B. 60 ltr. VS: +1,4%) oder sogar rückläufig (70 und 80 ltr. TS jeweils -7,5%).

gez. Bredehorst